



Die **FRAKTION**-Die **PARTEI** im Stadtrat Moers | Rathausplatz 1 | 47441 Moers

Fraktionsvorsitzender
Carsten Born

Herrn Bürgermeister
Christoph Fleischhauer

Stellv. Vorsitzender
Carsten Müller

Im Hause

Moers, 24.06.2025

Natürliche Fahrbahnbarrieren in Moers-Meerbeck

Sehr geehrter Herr Fleischhauer,

die Gehwege in der Zechensiedlung Moers-Meerbeck befinden sich in einem Zustand, der insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen wie Rollstuhlfahrende, Nutzerinnen und Nutzer von Rollatoren sowie Familien mit Kinderwagen erhebliche Herausforderungen und Gefahren birgt. Gleichzeitig zeichnet sich das Quartier durch einen wertvollen Altbaumbestand und einen historischen Charakter aus, den es unbedingt zu erhalten gilt.

Eine grundlegende Sanierung der Gehwege würde jedoch unvermeidlich zu massiven Eingriffen in diesen Baumbestand führen und damit ökologischen sowie städtebaulichen Schaden verursachen. Aus unserer Sicht bietet sich daher eine Lösung an, die sowohl den Bedürfnissen der Anwohnenden als auch dem Schutz der historischen und natürlichen Gegebenheiten Rechnung trägt:

Wir schlagen daher vor, die heutigen Fahrbahnen zu Fußgängerwegen umzuwidmen und diese zugleich für Fahrräder freizugeben.

Die heutigen Fußgängerwege werden dann vom Pkw-Verkehr genutzt. An Schlaglöcher ist Moers gewohnt, und die herausragenden Wurzeln sind natürliche Barrieren, die wirkungsvoll gegen Raser*innen helfen. Für Menschen, die sich beschweren, dass ihre fetten SUVs zu breit sind und nicht durchkommen, werden Hinweisschilder aufgestellt, die über die Möglichkeiten und Vorteile des Erwerbs von Kleinwagen informieren.

Sollten diesem großartigen Plan wieder mal irgendwelche abstrusen Vorschriften auf Bundes- oder intergalaktischer Ebene entgegenstehen, ist der Plan B: Die Umwandlung großer Teile von Moers-Meerbeck in einen verkehrsberuhigten Bereich.

Wir beantragen daher:

Die Ausweisung aller Straßen in Moers-Meerbeck – mit Ausnahme der Moselstraße und der Fuldastraße – als verkehrsberuhigter Bereich gemäß Zeichen 325.1 StVO.

Begründung:

- Die Gehwege sind aufgrund des schützenswerten Baumbestandes in weiten Teilen unbenutzbar oder nur unter erhöhtem Risiko begehbar.
- Die Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugverkehrs, erhöht die Verkehrssicherheit für alle Nutzergruppen und verbessert die Aufenthaltsqualität im Quartier.
- Der historische Charakter der Zechensiedlung bleibt erhalten, und wertvolle Bäume werden vor einer notwendigen Fällung im Zuge einer Gehwegerneuerung geschützt.
- Vergleichbare Projekte, z. B. in der Zechensiedlung Kamp-Lintfort, haben gezeigt, dass solche Maßnahmen sowohl verkehrsplanerisch als auch städtebaulich positive Effekte haben.

Wir fordern konkret:

1. Die Ausweisung der genannten Straßen als verkehrsberuhigten Bereich.
2. Die zeitnahe Aufstellung der entsprechenden Beschilderung.
3. Eine begleitende Informationskampagne für die Anwohnenden.
4. Eine Evaluation der Maßnahme nach zwei Jahren, um die Wirkung zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Born